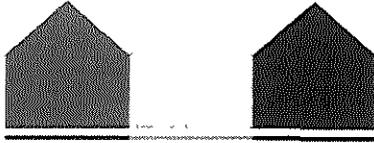


# FÖRDERUNG VON MEHRGENERATIONENHAUSERN



LAG Mehrgenerationenhäuser  
Baden-Württemberg e.V.  
Informations- und Beratungszentrum  
Rheinstr. 219  
76532 Baden-Baden

Absender

BruderhausDiakonie  
Region Bodensee-Oberschwaben  
Fachbereich Sozialpsychiatrie  
Andreas Weiß  
Riesen 1  
88213 Ravensburg

## Antrag zur Aufnahme in das Programm Teil 1 "Förderung Mehrgenerationenhäuser"

Datum der Antragstellung: 28. Oktober 2019

Dem Antrag sind folgende Unterlagen verpflichtend beizulegen:

- Anlage 1: Kosten- und Finanzierungsplan Aufschlüsselung
- Anlage 2: Nachweis über den Beschluss des Gemeinderats oder zuständigen Ausschussgremiums
- Anlage 3: Erklärungen zu Finanzierung und Projektstart

*Bitte für internen Vermerk freihalten:*

Antragsnummer:

Poststempel:

Eingegangen am:

### Informationen

Während des gesamten Antragsverfahren können Sie sich für ergänzende Informationen gerne an das Informations- und Beratungszentrum der LAG MGH BW wenden:

*LAG Mehrgenerationenhäuser Baden-Württemberg e.V. // Informations- und Beratungszentrum //  
Rheinstr. 219 // 76532 Baden-Baden // 07221 – 9968014 // lag@mehrgenerationenhaus-bw.de*

# FÖRDERUNG VON MEHRGENERATIONENHAUSERN



## 1 INHALT

1	Inhalt .....	2
2	Angaben zur antragstellenden Organisation.....	3
3	Angaben zum Projekt .....	3
3.1	Kurzbeschreibung des Projekts .....	3
3.2	Ausgangslage .....	5
3.3	Schwerpunkt des Projekts.....	6
3.4	Zielgruppe*n .....	6
3.5	Projektbeitrag, Angebote & Maßnahmen.....	7
3.6	Nachhaltigkeit .....	8
3.7	Vernetzung vor Ort .....	8
3.8	Kommunale Unterstützung .....	9
3.9	Bürgerbeteiligung .....	10
3.10	Weitere Fördermittel .....	11
3.11	Kosten- und Finanzierungsplan: Übersicht über die Sicherstellung der Finanzierung. ....	12
3.12	Einwilligung zur Datenverarbeitung und Mitwirkung an der Begleitung des Programms „Förderung von Mehrgenerationenhäusern“ .....	13
4	Anlagen.....	14
4.1	Kosten- und Finanzierungsplan: Aufschlüsselung der Kostenpositionen .....	14
4.2	Nachweis über den Beschluss des Gemeinderats oder zuständigen Ausschussgremiums ..	15
4.3	Erklärungen zu Finanzierung und Projektstart .....	16
4.3.1	Erklärung über die Berechtigung zum Vorsteuerabzug .....	16
4.3.2	Erklärung über Zuwendungen zum Projekt. ....	16
4.3.3	Erklärung über Start des Projekts.....	16



## 2 ANGABEN ZUR ANTRAGSTELLENDEN ORGANISATION

Name/Organisation	BruderhausDiakonie
Rechtsform	Stiftung
Anschrift	Riesen 1
PLZ, Ort	88213 Ravensburg
Telefon	0751/790421
E-Mail	andreas.weiss@bruderhausdiakonie.de
Homepage	<a href="https://www.bruderhausdiakonie.de/">https://www.bruderhausdiakonie.de/</a>
Ansprechpartner*in	Andreas Weiß
Name	s o
Funktion	Fachbereichsleitung Sozialpsychiatrie
Telefon	s o
E-Mail	s o
Homepage	s o

## 3 ANGABEN ZUM PROJEKT

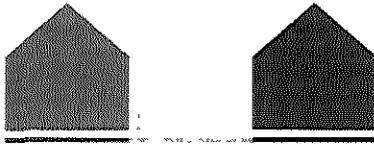
### 3.1 KURZBESCHREIBUNG DES PROJEKTS

Projekttitlel	Mehrgenerationentreff im Quartierszentrum Bezner
PLZ, Ort	88212 Ravensburg
Einwohnerzahl <sup>1</sup>	51 000
Landkreis	Ravensburg
Regierungsbezirk	Tübingen
Projektzeitraum	01.07.2020 - 31.12.2021

<sup>1</sup> Bitte vermerken Sie die Einwohnerzahl bezogen auf die gesamte Stadt oder Gemeinde.

11.03.2021

# FÖRDERUNG VON MEHRGENERATIONENHAUSERN



Bitte beschreiben Sie Ihr Projekt (auch für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit), die aktuelle Fragestellung und Ihr Ziel. (Max 800 Zeichen)

Das Projekt "Mehrgenerationenhaus" wird für das Quartier Östliche Vorstadt der Stadt Ravensburg vorgesehen. Hierbei handelt es sich um ein Zuzugsgebiet, welches großen infrastrukturellen Veränderungen unterliegt und somit künftig eine hohe soziale Durchmischung mit sich bringt. Neben Wohnraum für SeniorInnen, Familien und StudentInnen werden auch Wohnungen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus errichtet. Der Wohnraum zeichnet sich des Weiteren durch eine hohe Bebauungsdichte aus. Durch diese Nähe zueinander, geprägt durch unterschiedliche Kulturen und Generationen, ist ein gelingendes Zusammenleben unabdingbar für eine hohe Lebensqualität der EinwohnerInnen - dieses soll mithilfe des Mehrgenerationenhauses im Quartier professionell unterstützt, moderiert und nachhaltig begleitet werden.



### 3.2 AUSGANGSLAGE

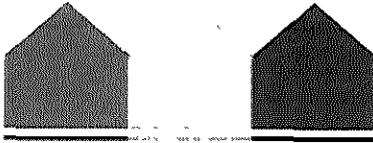
Bitte beschreiben Sie die Ausgangslage in dem Quartier/den Quartieren, in dem/denen Sie das Projekt durchführen mochten. Warum haben Sie diesen Sozialraum für Ihr Mehrgenerationenhaus ausgesucht? Wo liegt der Handlungsbedarf? (Max 3 500 Zeichen)

Die Stadt Ravensburg ist eine Zuzugsregion, die eine sozialverantwortliche Wohnraumversorgung gewährleisten möchte. Die Östliche Vorstadt stellt aktuell das Quartier mit der größten Wohnbebauung der letzten 20 Jahre in Ravensburg dar. Genauer entstehen über 400 neue Wohneinheiten. Kurzum - das Quartier wächst und die BewohnerInnenstruktur wird sich in den nächsten Jahren deutlich durch den Zuzug verändern. Genauer wird es zu einer hohen Diversität kommen, unter anderem durch das Zusammentreffen mehrerer Generationen mit unterschiedlichen Interessen, die unter den EinwohnerInnen bestehen wird. Ziel ist es, in diesem Quartier ein Mehrgenerationenhaus aufzubauen, um die zukünftigen Veränderungen engmaschig zu begleiten - dies in Form von Begegnungsmöglichkeiten und speziell auf die Bedürfnisse der BürgerInnen abgestimmte Angebote. Dies fordert eine intensive Begleitung, zum einen um bestehende Interessen zu erkennen, zum anderen um das Potential dieser Durchmischung zu nutzen, wodurch eine neue Nachbarschaftsbildung von hoher Qualität für alle BewohnerInnen erreicht werden kann.

Bereits im November 2012 wurden Äußerungen und Wünsche der BürgerInnen im Quartier Östliche Vorstadt im Rahmen eines Beteiligungs-Workshop zur Neugestaltung aufgenommen. Diesbezüglich wurden die fehlenden Verweil- und Kommunikationsräume hervorgehoben wie ein deutliches Interesse daran. Ebenfalls wurden in diesem Rahmen gemeinsame Zielvorstellungen und Umsetzungsmöglichkeiten entwickelt. Zu diesen gehörten zum einen die Nutzungsmischung, die das Wohnen mit Offenheit für alternative Wohnprojekte mit sozialer Durchmischung implizieren. Zum anderen kristallisierte sich der Wunsch nach Einbindung von Revitalisierungsprojekten zur Identifikationsstärkung im Quartier heraus. Dazu gehören die Errichtung einer neuen „Mitte“ für die Östliche Vorstadt mit Begegnungsmöglichkeit im Alltag und Nahversorgung sowie gemeinschaftlich nutzbare Räumlichkeiten. (Vgl. Klink „Herleitung des Werkstattstandortes auf dem Bezner Areal“)

Anfang des Jahres 2019 wurde bereits der erste Grundstein für das Mehrgenerationenhaus gelegt, welcher darin bestand, eine Begegnungsmöglichkeit für die BürgerInnen zu errichten. Die BruderhausDiakonie, eine soziale Einrichtung im Quartier sowie auch im Umkreis von Ravensburg präsent, erwarb zentral im Quartier ein historisches Backsteingebäude, welches nun kernsaniert eine Werkstatt für Menschen mit psychischer Erkrankung, Tagesstrukturräumen und ein inklusives Café betreibt. Aufgrund der zentralen Lage und dem starken Wunsch nach einem gemeinsamen Miteinander im Quartier, soll nun genau dieses Gebäude (namens Quartierszentrum Bezner) auch als Mehrgenerationenhaus genutzt werden. Hierbei können insbesondere das Café ohne Konsumzwang und die bestehenden

# FÖRDERUNG VON MEHRGENERATIONENHAUSERN



## 3.3 SCHWERPUNKT DES PROJEKTS

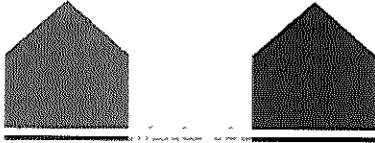
Welchen Schwerpunkt hat das Projekt? (Max 800 Zeichen)

Das Projekt sieht den Schwerpunkt im Angebot des "Offenen Treffs" für die QuartiersbürgerInnen. Dieser soll barrierefrei und allen EinwohnerInnen frei zugänglich sein. Den Synergieeffekten zwischen den unterschiedlichen Generationen und Kulturen soll damit genügend Raum gegeben werden. Zudem soll das Mehrgenerationenhaus als Austauschplattform für BürgerInnen zur Verfügung stehen und mithilfe fachlicher Begleitung als eine "Neue Mitte, ein ungezwungener Treffpunkt und ein Ort für sozialen Austausch und Beteiligung" stehen - dies in engmaschiger Kooperation mit der Kommune.

## 3.4 ZIELGRUPPE\*N

Welche Zielgruppe\*n (Zusammensetzung und Größe) wird/werden mit dem Projekt angesprochen?  
(Max 800 Zeichen)

Zur Zielgruppe gehören besonders die QuartiersbürgerInnen, die Anschluss oder die Möglichkeit nach sozialem Austausch und Engagement suchen. Dazu gehören insbesondere Familien, SeniorInnen, StudentInnen oder Alleinerziehende. Auch Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen sowie, beispielsweise durch die Situierung der sozialen Einrichtung der BruderhausDiakonie im Quartier, Menschen mit Behinderung. Die soziale Durchmischung und hohe Vielfalt soll dabei im Rahmen des Mehrgenerationenhauses gefördert werden - ganz im Sinne einer inklusiven Miteinanders.



### 3.5 PROJEKTBEITRAG, ANGEBOTE & MAßNAHMEN

Inwiefern leistet das Projekt einen Beitrag (Max 1 500 Zeichen)

- zur Festigung von Generationenbeziehungen,
- zur nachhaltigen Stärkung der Rahmenbedingungen für das Zusammenleben der Generationen,
- zur nachhaltigen Stärkung der Kompetenzen zum außerfamiliären Dialog zwischen den Generationen.

Mit welchen Angeboten und Maßnahmen wird dieser Beitrag gewährleistet?

Die Stärkung und Festigung des Generationenbezugs soll überwiegend auf zwei Standbeinen aufgebaut werden:

1) Zum einen auf die Möglichkeit eines offenen BürgerInnentreffs im Café Bezner - dieses ist im Quartierszentrum Bezner gelegen und bietet die Nutzung des Cafés ohne Konsumzwang an. Hier soll die Möglichkeit für Austausch gegeben sowie die Bildung von speziellen Interessensgruppen ermöglicht werden. Dieses Angebot soll auch aus fachlicher und organisatorischer Seite durch Personal vor Ort unterstützt und begleitet werden. Auch eine Beteiligung durch Ehrenamtliche und BürgerInnen soll in diesem Rahmen aufgebaut werden. Genauer sollen hier im ersten Schritt die Bedürfnisse der QuartiersbürgerInnen erfasst und im zweiten Schritt anhand dessen konkrete Angebote für und mit diesen erarbeitet werden. Zu möglichen Themenschwerpunkten können Freizeit und Bildung, Familien oder auch Selbsthilfe gehören.

2) Zum anderen verfügt das bestehende Quartierszentrum über weitere Räumlichkeiten innerhalb desselben Gebäudes, welche hier auch durch die BürgerInnen in organisierter Form genutzt werden können. Dadurch kann regelmäßigen Gruppenangeboten und Quartiersveranstaltungen sinngemäß Raum gegeben werden, was sich förderlich auf den Zusammenhalt und das Zugehörigkeitsgefühl im Quartier auswirkt.

Somit lässt sich festhalten, dass das Fundament bereits gelegt wurde und es nun mithilfe der Förderung an die konkrete Umsetzung eines Mehrgenerationenhauses gehen kann.

# FÖRDERUNG VON MEHRGENERATIONENHAUSERN



## 3.6 NACHHALTIGKEIT

Wie soll das Projekt über den Projektzeitraum hinaus weitergeführt werden? Wie sichern Sie die Finanzierung und Nachhaltigkeit Ihres Projekts über den Förderzeitraum hinaus? (Max 800 Zeichen)

Im Zuge des „Bündnisses für bezahlbaren Wohnraum“ der Städte Ravensburg und Weingarten wird im Grundsatzpapier hervorgehoben, dass bei Bauvorhaben und Quartiersentwicklungen mit mehr als 50 Wohneinheiten ein Quartiersmanagement, auch in Form eines Mehrgenerationenhauses, für die Dauer von mindestens 15 Jahren angeboten werden soll. Davon leitet sich die Verbindlichkeit sowie Bemühung um weitere überörtliche und eigene Förderungen ab

Zudem wurde eine Quartiers-KiTa errichtet mit vier Gruppen - hierbei wurde durch den Gemeinderatsbeschluss festgelegt, dass dieser auch ein Familienzentrum beinhalten soll. Stattdessen wurde hinsichtlich des nahegelegenen Quartierszentrums Bezner darauf verzichtet, welches künftig die Funktion übernimmt

## 3.7 VERNETZUNG VOR ORT

Wie wird eine Vernetzung mit anderen Initiativen und Organisationen in der Gemeinde, dem Stadtteil, der Nachbarschaft sichergestellt? (Sozialraumbezug) (Max 800 Zeichen)

Im Rahmen des Mehrgenerationenhauses ist eine enge Zusammenarbeit mit den kommunalen Trägern vor Ort unabdingbar, welche durch regelmäßig stattfindenden Austauschgespräche praktisch umgesetzt werden. Durch die anvisierte Kombination von Komm- und Gehstruktur soll zum einen das Café als offenes und freiwilliges Austausch-Angebot dienen, sowie zum anderen ein aktives Zugehen auf die BewohnerInnen des Quartiers stattfinden. Durch die Nutzungsmöglichkeit der Räumlichkeiten durch nicht gewerbetreibende Gruppierungen mit Quartiersbezug sowie diverser Projektarbeit, soll die Vernetzung mit anderen Initiativen und Organisationen sichergestellt werden. Zudem wird es eine enge Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus Gänsbühl geben, um Synergieeffekte über das Quartier hinaus zu verstärken.

# FÖRDERUNG VON MEHRGENERATIONENHAUSERN

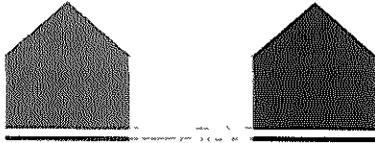


## 3.8 KOMMUNALE UNTERSTÜTZUNG

Wie wird das geplante Projekt in der politischen Gemeinde vor Ort unterstützt? Welche Maßnahmen werden von kommunaler Seite unterstützt? (Max 800 Zeichen)

Das Projekt wird auf kommunaler Ebene folgendermaßen unterstützt:

- Finanzielle Beteiligung (in Form der sonstigen Drittbeteiligung)
- Einbezug in die Sozialplanung --> Verzicht auf zusätzliche eigene Infrastruktur, stattdessen enge Kooperation wie im Beispiel Quartiers-KiTa
- Agenda-Gruppe Oststadt interessiert an kleinräumiger Kooperation mit vorhandenen Bürgergruppierungen
- Realisierung des Bundesprogrammes "Demokratie Leben!"  
(siehe auch: <https://www.ravensburg.de/rv/gesellschaft-soziales/integration-migration/demokratie-leben.php>) --> dadurch Förderungen in Kleinprojekten im Rahmen des Mehrgenerationenhauses



### 3.9 BÜRGERBETEILIGUNG

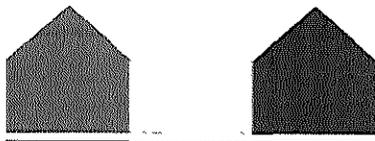
Wie werden die im Quartier/in den Quartieren lebenden Menschen in das Projekt eingebunden?  
Welche Maßnahmen der Bürgerbeteiligung kommen zum Einsatz? (Max. 2.500 Zeichen)

Anhand der Bedürfnisse der QuartiersbürgerInnen werden unterschiedliche Projekte ins Leben gerufen, die das Miteinander unter den Generationen und die unterschiedlichen Bedarfe fördern sollen. Die BürgerInnenbeteiligung soll dabei von Beginn an gewährleistet werden. Konkret soll dies in Form eines World-Cafés beginnen - eine erprobte Methode im bürgerschaftlichem Engagement, um einen offenen und einfachen Zugang zu den QuartiersbürgerInnen zu ermöglichen. Hierbei soll eine Lebensweltanalyse erfolgen und konkrete Gestaltungsmöglichkeiten zum Mehrgenerationenhaus eruiert werden. Konkrete Themen können hier exemplarisch sein: Was brauchen wir im Quartier? Ideen für Begegnungsthemen: Seniorenkaffee, Familienkaffee usw.? Ideen zum Bürgerschaftlichen Engagement? Gemeinsames Quartiersfest?

Hieraus werden sich erste Arbeitsgruppen bilden bzw. die ersten Interessierten zusammenschließen. Diese sollen fachlich unterstützt und zunächst eng durch eine koordinierende Person begleitet werden, um die räumlichen Gegebenheiten abzuklären und erste Strukturen aufzubauen. Dabei wird insbesondere Wert darauf gelegt, dass die Bürgerbeteiligung frühzeitig und kontinuierlich erfolgt und transparent, nachvollziehbar angelegt ist. Hierbei werden gemeinsam mit den BürgerInnen oder potentiellen VertreterInnen Ziele für das Mehrgenerationenhaus definiert, die Schritte zur Erreichung dieser sowie die Abklärung von zeitlichen Terminierungen. Ziele können dabei folgende Punkte sein: Errichtung von Hilfs- und Teilhabeangeboten (Spendenregal, Repair-Café), Musik & Theater (Chorproben), Kinder- und Familie (Eltern-Kind-Gruppe), Gesundheit (Selbsthilfegruppen, Seniorengymnastik) (siehe auch [http://www.treff43.de/download/Programm\\_2019.pdf](http://www.treff43.de/download/Programm_2019.pdf)).

Durch Informationsveranstaltungen erhalten die QuartiersbürgerInnen sowie auch andere interessierte oder beteiligte NetzwerkpartnerInnen die Möglichkeit sich zu informieren oder auch zu beteiligen. Eine begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist hierbei ebenfalls geplant um Personen zu erreichen, um die Präsenz des Mehrgenerationenhauses zu stärken. Um das Interesse von Kindern und Jugendlichen für das Mehrgenerationenhaus zu wecken sind Projekte mit den örtlichen Kindertagesstätten und Schulen im Konzept vorgesehen. Ein weiterer niederschwelliger Zugang, soll neben den Arbeits- und Interessensgruppen durch offene Veranstaltungen wie z. B. Quartiersflohmärkte geschaffen werden.

# FÖRDERUNG VON MEHRGENERATIONENHAUSERN

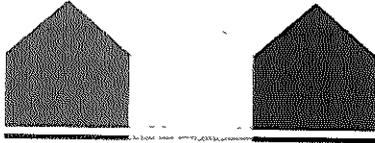


## 3.10 WEITERE FÖRDERMITTEL<sup>2</sup>

Haben Sie sich bereits um andere Forderungen für dieses Projekt beworben? (Max 800 Zeichen)

Es wurden für dieses Projekt noch keine anderen Bewerbungen auf Förderungen durchgeführt.

<sup>2</sup> Projekte, die bereits eine Landesförderung erhalten, sind nicht förderfähig. Es besteht die Verpflichtung, Förderungen, die im Bewerbungsverfahren und im Projektzeitraum für das Projekt gewährt werden, mitzuteilen.



### 3.11 KOSTEN- UND FINANZIERUNGSPLAN:

#### ÜBERSICHT ÜBER DIE SICHERSTELLUNG DER FINANZIERUNG<sup>3</sup>

Ausgaben (in €)	Finanzierung (in €)
• Personalkosten 99.908,47	• Eigenmittel <sup>4</sup> 12.000,00
• Sachkosten 19.981,69	• Sonstige Drittmittel 10.000,00
	• Beantragter Zuschuss 97.890,16
Summe 119.890,16	Summe <sup>5</sup> 119.890,16

Dem Antrag ist eine ergänzende Aufschlüsselung dieser Kostenpositionen<sup>6</sup> beizufügen.

<sup>3</sup> Einnahmen und Ausgaben sind später mittels vereinfachten Verwendungsnachweises, in dem die Ausgaben summarisch aufzuführen sind, nachzuweisen. Eine Vorlage einzelner Belege und Rechnungen ist nicht erforderlich, kann aber im Einzelfall angefordert werden.

<sup>4</sup> Dieser Punkt darf nicht leer sein. Die erforderliche Eigenbeteiligung in Höhe von 10% der Projektkosten kann beispielsweise auch in Form von Bereitstellung von Räumlichkeiten und/oder personellen Ressourcen erbracht werden, sofern diese als kassenwirksame Leistungen beziffert werden können.

<sup>5</sup> Mittelbedarf und Deckungsmittel müssen ausgeglichen sein, d.h. die Summe der Ausgaben muss der Summe der Finanzierungsmittel entsprechen.

<sup>6</sup> Aufschlüsselung der Personalausgaben (zum Beispiel Honorare, Stellenaufstockung etc.), Sachausgaben (zum Beispiel Reisekosten, Raummiete, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung in Form von Fachexpertisen, Moderation etc.), Beratungskosten zur kontinuierlichen Projektbegleitung, Drittmittel (zum Beispiel von Stiftungen) und Eigenmittel (in Höhe von mind. 10 %, ggf. auch in Form von Räumlichkeiten, Material, Personal etc.)

# FÖRDERUNG VON MEHRGENERATIONENHÄUSERN



## 3.12 EINWILLIGUNG ZUR DATENVERARBEITUNG UND MITWIRKUNG AN DER BEGLEITUNG DES PROGRAMMS „FÖRDERUNG VON MEHRGENERATIONENHÄUSERN“

Uns ist bekannt, dass die im Antrag erhobenen Daten für die Antragsbearbeitung benötigt werden.

Wir willigen in die Verarbeitung, insbesondere das Speichern, Nutzen und Übermitteln der erhobenen Daten zum Zwecke der Bewilligung und Verwaltung der Zuwendung ein. Hierzu zählt auch die Übermittlung der Daten an die im Auswahl- und Bewilligungsverfahren beteiligten Stellen.

Der Antrag kann nur bearbeitet werden, wenn die geforderten Daten vollständig sind und in deren Verarbeitung eingewilligt wurde.

Wir stimmen der Teilnahme und Mitwirkung an der Begleitung des Programms „Förderung von Mehrgenerationenhäusern“ zu und erklären uns bereit, an den qualifizierenden Fach- und Vernetzungsveranstaltungen der LAG Mehrgenerationenhäuser Baden-Württemberg teilzunehmen. Einer Veröffentlichung von Fotos zur Dokumentation dieses Förderprogramms stimmen wir ebenfalls zu.

Wir versichern, dass die Angaben in diesem Antrag richtig und vollständig sind, und dass wir jede Veränderung der für die Gewährung der Unterstützung maßgebenden Verhältnisse unverzüglich der LAG Mehrgenerationenhäuser Baden-Württemberg mitteilen werden.

Ort, Datum

Ravensburg 30.10.18  
Unterschrift der vertretungsberechtigten Person

**bruderhausDIAKONIE**  
Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg  
**Sozialpsychiatrische Hilfen**  
**Ravensburg-Bodenseekreis**  
Liesen 1 • 88213 Ravensburg  
Telefon 07 51 79 04 0 • Fax 79 04 27

Name und Funktion der vertretungsberechtigten Person

Stempel

Ein Programm der:

**LAG**  
Mehrgenerationenhäuser  
Baden-Württemberg

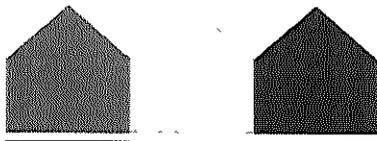
Gefördert von:

  
**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

  
**Na klar,  
zusammen  
halt...**  
Impulsprogramm  
der Landesregierung

[190930 Antrag "MGH"] 13 / 16

# FÖRDERUNG VON MEHRGENERATIONENHAUSERN



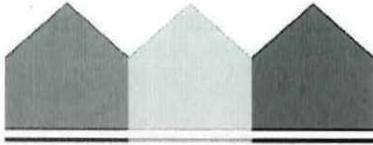
## 4 ANLAGEN

### 4.1 KOSTEN- UND FINANZIERUNGSPLAN: AUFSCHLÜSSELUNG DER KOSTENPOSITIONEN

Fügen Sie Ihrem Antrag eine detaillierte Auflistung der Kosten bei (Bsp.):

Ausgaben		Finanzierung	
Personalkosten	0,00 €	Eigenmittel (min. 10%)	0,00 €
	0,00 €		0,00 €
	0,00 €		0,00 €
	0,00 €		0,00 €
Sachkosten	0,00 €	Sonstige Drittmittel	0,00 €
	0,00 €		0,00 €
	0,00 €		0,00 €
	0,00 €		0,00 €
		Beantragte Förderung	0,00 €
<b>Summe</b>	<b>0,00 €</b>	<b>Summe</b>	<b>0,00 €</b>

# FÖRDERUNG VON MEHRGENERATIONENHÄUSERN



## 4.2 NACHWEIS ÜBER DEN BESCHLUSS DES GEMEINDERATS ODER ZUSTÄNDIGEN AUSSCHUSSGREMIIUMS

Fördervoraussetzung ist ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss sowie eine Absichtserklärung der Kommune, das neue Mehrgenerationenhaus in seine Sozialraumplanung einzubeziehen.<sup>7</sup>

Der Beschluss des Gemeinderats bzw. des zuständigen Ausschussgremiums

- ist diesem Antrag bereits beigelegt.
- wird bis spätestens 30.11.19 (Eingangsdatum) nachgereicht.

Ort, Datum

Ravensburg 30.10.2019

Unterschrift der vertretungsberechtigten Person

**brüderhausDIAKONIE**  
Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg  
Sozialpsychiatrische Hilfen  
Ravensburg-Bodenseekreis  
Riesen 1 • 88213 Ravensburg  
Telefon 07 51 79 04 0 • Fax 79 04 27

Name und Funktion der vertretungsberechtigten Person

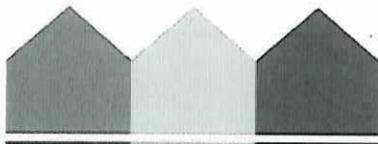
Stempel

<sup>7</sup> Der Beschluss kann ggf. bis spätestens 30.11.19 nachgereicht werden. Wurde für das vorliegende Projekt bereits ein Beschluss eines entsprechenden Gremiums erwirkt, kann dieser dem Antrag beigelegt werden. Da sich dieser Beleg auf das aktuelle Projekt beziehen soll, darf dieser Beschluss nicht älter als zwei Jahre sein.

Ein Programm der:

Gefördert von:

# FÖRDERUNG VON MEHRGENERATIONENHÄUSERN



## 4.3 ERKLÄRUNGEN ZU FINANZIERUNG UND PROJEKTSTART

### 4.3.1 Erklärung über die Berechtigung zum Vorsteuerabzug

Hiermit wird erklärt, dass die antragstellende Organisation

nicht vorsteuerabzugsberechtigt ist.

### 4.3.2 Erklärung über Zuwendungen zum Projekt

Hiermit wird erklärt, dass für das Projekt „Förderung von Mehrgenerationenhäusern“ keine Zuwendung von einer anderen Stelle des Landes oder von anderen juristischen Personen des öffentlichen Rechts beantragt oder bewilligt worden ist.

### 4.3.3 Erklärung über Start des Projekts

Hiermit wird erklärt, dass mit dem Projekt „Förderung von Mehrgenerationenhäusern“ zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht begonnen wurde.

Ort, Datum

Ravensburg, 30.10.2018

Unterschrift der vertretungsberechtigten Person

**bruderhausDIAKONIE**  
Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg  
Sozialpsychiatrische Hilfen  
Ravensburg-Bodenseekreis  
Riesen 1 • 88213 Ravensburg  
Telefon 07 51 79 04 0 • Fax 79 04 22

Name und Funktion der vertretungsberechtigten Person

Stempel

Ein Programm der:

**LAG**  
Mehrgenerationenhäuser  
Baden-Württemberg

Gefördert von:

  
Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

  
Na klar,  
zusammen  
halt...  
Impulsprogramm  
der Landesregierung

[190930 Antrag "MGH"] 16 / 16